

PIMP THE PONY PRODUCTIONS

PRÄSENTIERT



BEGLEITENDES UNTERRICHTSMATERIAL

zur

Kinodokumentation von Gabriele Neudecker

Österreich/Deutschland 2018, 98 Minuten

Buchung von Schulkonzeptionen und Anfrage für Dialogveranstaltungen mit Regisseurin Gabriele Neudecker: Thimfilm, Telefon: 43 1 236 21 90, Email: buero@thimfilm.at

Pimp the Pony Productions, Toedtleinsdorf 46, A-5203 Koestendorf bei Salzburg

PIMP THE PONY PRODUCTIONS

Gabriele Neudeckers „Gruß vom Krampus“ ist ein aktueller Kinofilm über populäre Jugendkultur – der boomende, aber widersprüchliche Krampus- und Perchtenbrauch wirft gerade für Pädagogen und Pädagoginnen viele Fragen auf.

Themen des Films

Jugendkultur, Moderne und Tradition
Maskierung, Schlüpfen in eine andere Rolle, Kreativität
Kommunikation, Selbstdarstellung und neue Medien
Zusammenleben, Identität, Gruppendynamik
Religion, Klischees, Gender-Fragen, Gewalt und Grenzüberschreitungen
Angstprävention
Ethnografie: Rituale, Bräuche in der kalten Jahreszeit in verschiedenen Regionen und Ländern
Dokumentarfilm, Gestaltung eines Dokumentarfilms, Einsatz von Musik
Frauen in leitenden Departments: Regie, Produktion und Kamera

Fächer

Kunst, Sozialkunde, Religion, Ethik, Deutsch, Geschichte, multikulturelle Klassen, Psychologie, Philosophie

Altersempfehlung

Für Schülerinnen und Schüler ab 10 Jahren

Trailer und Teaser (zu unterschiedlichen Themenstellungen)

Das Medium Film eignet sich zum fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernen. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen in der Filmanalyse, lernen den reflektierenden Umgang mit Medien kennen und werden aus unterschiedlichen Fachperspektiven mit komplexen Filminhalten konfrontiert. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Fähigkeit erlangen, kontroverse Themen kritisch zu betrachten.

Diskussionsgrundlage

„Gruß vom Krampus“ gibt Einblicke in das Phänomen des Krampus-Treibens, zwischen moderner Jugendkultur und alter Tradition als Sehnsuchtsort. Der Krampus-Brauch boomt vor allem bei der Jugend, in jedem Ort gründen junge Leute neue Krampus-Passen und immer mehr Zuschauer strömen zu den Läufen. Testosteron, Adrenalin und modernes Balzverhalten mischen sich zu einem explosiven Zündstoff, der sich in den Krampus-Umzügen entlädt. Aufwändige Sicherheitsmaßnahmen vor den Läufen sollen Schlag-Exzesse

auf Krampus- und Publikumsseite verhindern. Die Krampusgruppen selber veranstalten „Krampus-Streichelzoos“ in Kindergärten und Schulen, um den Krampus aus dem Licht der schwarzen Pädagogik zu rücken. Das Krampuslaufen als wiederkehrendes Winter-Ritual bietet nicht nur Action, Spannung und Nervenkitzel, sondern erfüllt das Verlangen der Menschen nach Tradition und mystischen Veranstaltungen. Im Krampus-Brauch steckt sehr viel, was junge Leute fasziniert und die Sehnsüchte dieser Zeit befriedigt: Das Maskieren, das Ausbrechen, das Schlüpfen in eine andere, stärkere Rolle, das Beschwören und Einswerden mit der Natur und den Jahreszeiten.

Die Regisseurin beleuchtet das boomende Krampus-Laufen als männlichen Initiationsritus, zeigt die unbändige Lust am Maskieren: Männer bereiten sich monatelang und akribisch auf die Läufe vor, schminken sich liebevoll gegenseitig, entwickeln ganze Choreografien und stecken sehr viel Geld in die kostspielige Ausrüstung. Hintergründe und Wurzeln des Brauchs werden ergründet und der Ausschluss von Frauen in vielen Passen aufgrund von „alten Traditionen“ in Frage gestellt – denn eine weibliche Wurzel ist mit der Figur der „Frau Percht“ offensichtlich. Gerade junge Männer finden Sicherheit in ihrer aktiven Rolle als Krampus, während ZuschauerInnen - und dabei oft gerade junge Frauen - ungezügelter und wildes Verhalten eines "starken" Krampus geradezu einfordern.



PIMP THE PONY PRODUCTIONS

Vorschläge für Fragen/Diskussionen

Sogar Hollywood wurde auf den österreichischen Krampus aufmerksam – warum sind Krampus und Percht so populär, gerade bei der jungen Generation? Gehst du selber auf Krampusläufe? Läufst du in einer Pass (Gruppe) mit? Gibt es eine Pass in deinem Ort? Ist für dich der Krampus- und Perchtenbrauch eine Möglichkeit, gerade für die (ländliche) Jugend, sich in der Freizeit in Vereinen zu engagieren und gemeinsam Spaß zu haben?

Was ist interessant an der Maskierung, am Schlüpfen in eine andere Rolle, die ungezügelt und wild zu sein hat? Welche Masken gefallen dir? Welche Maske würdest du selber gern tragen, in welche Rolle würdest du selber gern schlüpfen (Beispiele im Film: Krampus, Percht, Hexe, Habergeiß, Engel, Winterfiguren uva.)

Es gibt Menschen, die wirklich Angst vor dem Krampus haben. Woran glaubst du, liegt das? Wie kann dieser Angst entgegnet werden? Welche Strategien werden im Film angesprochen, wie kann der Krampus aus dem Licht der „schwarzen“ Pädagogik gerückt werden?

Wie glaubst du, wirkt der Krampus- und Perchtenbrauch auf Menschen, die aus anderen Kulturkreisen kommen? Glaubst du, dass sie ähnliche Figuren und Bräuche kennen? Glaubst du, dienen gemeinsame Bräuche der Identifikation – einem Gefühl von „Heimat“? Werden dadurch andere ausgeschlossen?

Jedes Jahr mit dem Beginn des Krampustreibens liest man über Grenzüberschreitungen, über Gewalt oder sogar sexuelle Belästigung. Hast du schon ähnliche Erfahrungen gemacht? Wie wird im Film von den Krampusgruppen und LeiterInnen der Passen dagegen vorgegangen? Wie ist die Rolle der Medien bei solchen Ereignissen?

Findest du es richtig, dass junge Männer in manchen Passen unter sich bleiben wollen und Frauen vom Krampuslaufen ausschließen? Warum glaubst du, ist das so? Kennst du Mädchen und Frauen, die selber als Krampus laufen? Was sagen die Krampus-Mädchen und Krampus-Frauen im Film? Was hältst du davon, dass alte, überkommene Geschlechterrollen (starker, aktiver Bursch und schwaches, passives Mädchen) beim Krampuslaufen „aufgewärmt“ werden? Kennst du Burschen oder Mädchen, die den Krampus absichtlich herausfordern, sich einer „Mutprobe“ stellen? Kennst du Burschen oder Mädchen, die im Jagen und Schlagen einen „Kick“ finden?

Was hältst du davon, dass manche Brauchtums-VertreterInnen gegen eine Modernisierung der Krampusmasken und Kostüme sind und die modernen Adaptierungen mit Elementen aus Grusel- und Fantasyfilmen ablehnen? Ist Brauchtum immer starr und verändert sich nicht?

Welche Entscheidungen hat die Regisseurin getroffen, um das Krampus- und Perchtenbrauchtum zu filmen? Weißt du, warum der Film ausgerechnet den Titel „Gruß vom Krampus“ trägt? Wie denkst du, kann die eingesetzte Musik im Film die Bilder unterstreichen? Glaubst du, dass Frauen und Männer gleich gut Regie führen oder eine Kinofilmproduktion als Produzenten leiten können? Würden dich diese Berufe interessieren?

PIMP THE PONY PRODUCTIONS

Gruß vom Krampus

Kinodokumentation, 98 Minuten
Farbe, Deutsch mit englischen Untertiteln
Österreich/Deutschland c) 2018

CREDITS

Buch, Regie und Produktion
Produziert von
Kamera

Gabriele Neudecker
Pimp the Pony Productions
Stefan Aglassinger, Gabriele Neudecker,
Peter Neudecker, Toldy Miller
Gabriele Neudecker, Ilja Bayerl,
Wolfram Paulus
Dominic Muhrer, Paul Estrela

Schnitt

Musik und Sound Design

Mitwirkung von über 100 Krampus- und Perchtenpassen

KONTAKT

Verleih und Schulvorstellungen

Thimfilm

T: 43 1 236 21 90

buero@thimfilm.at

Produktion und Presse

Gabriele Neudecker, Pimp the Pony Productions

T: +43 664 2505656

office@pimptheponyproductions.com

Film Festivals

Anne Laurent, Austrian Film Commission

T: +43 1 526 33 23

anne.laurent@afc.at

SUPPORT



Pimp the Pony Productions, Toedtleinsdorf 46, A-5203 Koestendorf bei Salzburg

PIMP THE PONY PRODUCTIONS

Gruß vom Krampus

AWARDS



Welturaufführung im internationalen Wettbewerb beim Worldfest Houston im April 2018.

Teilnahmen bei internationalen Filmfestivals in den USA, Argentinien, Kolumbien, Israel, Indonesien, Indien, Russland, Italien, Armenien, Kroatien, Rumänien und Iran.

Österreich-Premiere beim Filmfestival Kitzbühel im August 2018. (Info unter: www.afc.at)



Pimp the Pony Productions, Toedtleinsdorf 46, A-5203 Koestendorf bei Salzburg

PIMP THE PONY PRODUCTIONS

Gruß vom Krampus

STIMMEN

The documentary from the Austrian area is an actual source on their customs and belief of Krampus. How it has grown through the tiny villages and the national phenomenon that has grown for many to have a worthwhile sort of career in it as well. This detailed documentary exposes the enigma behind the fur covered beast. It seems Krampus fever is hitting America stronger than ever, and we are eating it up. This movie is beyond interesting and entertaining.”

(Jury Worldfest Houston, “Silver Remi Award - Best International Feature Documentary”)

“Cool information, very unique! It turns out there is a lot we didn’t know about Krampus. Exciting! Gabriele Neudecker did a fine work. She has an eye, behind the camera and in the editing room”

(Jury World Film Awards, “Golden World Award - Best international documentary”)

“Very exciting to watch “Greetings from Krampus” by a female filmmaker. This is one of the most beautiful documentaries ever made and everyone should make the effort to see.”

(International Ethnographic Film Festival Romania)



Pimp the Pony Productions, Toedtleinsdorf 46, A-5203 Koestendorf bei Salzburg

PIMP THE PONY PRODUCTIONS

Gruß vom Krampus

STATEMENT REGISSEURIN Gabriele Neudecker

Der Krampus ist Teil einer globalen Populärkultur, an ihm kommt man in der kalten Jahreszeit in vielen Regionen Österreichs nicht vorbei. Erstaunlich ist, dass die Figur des Krampus so wenig erforscht ist. Das hängt vermutlich mit den Termini „Heimat“ und „Brauchtum“ zusammen, die - von den Nationalsozialisten missbraucht, von der rechten Szene gekapert - von vielen als vermintes Gelände betrachtet werden. Ich möchte „Heimat“ und „Brauchtum“ neutral sehen, Vereinnahmungen kritisch hinterfragen und beide Begriffe als Kategorien der Identifikation offen behandeln.

Mit der Kinodokumentation „Gruß vom Krampus“ habe ich versucht, die facettenreiche Phänomene rund um das Winterbrauchtum mit Krampus und Perchten zu beleuchten und bin auch der Frage nachgegangen, warum das Krampustreiben gerade die junge Generation in ihren Bann zieht. Die Menschen vor und in den Masken suchen das Spiel, eine Ritualisierung der Gegenwart, das kontrollierte Gruseln im Eintauchen in „alte Magie“. Zum Charakter der Perchten oder Krampusse gehört es, wild und ungezügelt zu sein. Es ist nicht verwunderlich, dass es bei Krampusläufen auch immer wieder zu Grenzüberschreitungen in Form von Gewalt oder sexuellen Übergriffen kommt. Beides wird vom Großteil der Krampus-Gruppen verurteilt und mit Ausschluss geahndet – aber Ausschreitungen dieser Art gab es schon immer und sie waren mit ein Grund, warum die Obrigkeit unter Erzbischof Colloredo die früheren Maskenumzüge verbot. Vergeblich allerdings, denn die Menschen hielten an ihren beliebten Bräuchen fest.

Heute werden unsere Emotionen immer mehr kontrolliert, in der modernen Gesellschaft müssen wir affektkontrolliert handeln. Genau hier ist der Boom des Krampus-Brauchs vermutlich zu verorten, denn die Menschen suchten und fanden schon immer Ventile in Form von Bräuchen oder Ritualen. Vor allem der jungen Generation geht es beim Krampus-Treiben um ein Kräftemessen oder ein Spiel zwischen den Geschlechtern, während für die ältere Generation überlieferte Traditionen, ein Einswerden mit der Natur, den Jahreszeiten und ihren wiederkehrenden Bräuchen wichtig sind. Gemeinsam ist allen Generationen die Sehnsucht nach mystischen Veranstaltungen. Die Ausübung des Krampus- und Perchtenbrauchs muss in der Gesellschaft neu verhandelt werden, neue Traditionen etablieren sich gerade, die Krampusse und Perchten können sich auf neue Zeiten einstellen, vor allem im Umgang mit Frauen.

PIMP THE PONY PRODUCTIONS

Gruß vom Krampus

BIOGRAFIE Gabriele Neudecker

Gabriele Neudecker arbeitet als Regisseurin, Drehbuchautorin und Kinofilmproduzentin. Mit ihrer 2011 gegründeten Filmproduktionsfirma „Pimp the Pony Productions“ realisiert sie Filme über "Männerbilder", "Männer-Rituale" und "Männlichkeits-Konstruktionen" - in ihrem Kinofilm "Deserteur!" werden die wahren Schicksale junger Deserteure der Wehrmacht und der männliche Tabubruch der Desertion gezeigt. Der Kurzfilm "Really hard be a good Masai" findet augenzwinkernd viele Parallelen zwischen jungen Masai-Kriegern und Bayrischen und Salzburger Landjugend-Burschen. Einen boomenden männlichen Initiationsritus in Salzburg und Bayern beleuchtet Neudecker in ihrem neuen Film „Gruß vom Krampus“.

Zahlreiche österreichische und internationale Auszeichnungen ihrer Filme und Drehbücher. Neudeckers Kurzfilm "Freaky" zählt zu Österreichs acht meist ausgezeichnetsten Filmen (Innovative Film Austria)



Pimp the Pony Productions, Toedtleinsdorf 46, A-5203 Koestendorf bei Salzburg